

Medienmitteilung des Initiativ-Komitees vom 4. Oktober 2011

**SPERRFRIST: Dienstag, 04. Oktober 2011, 10 Uhr**

Initiativ-Komitee zieht Volksinitiative „Zürisee für alli“ zugunsten des Gegenvorschlages zurück.

**Der Züricher Kantonsrat hat am 29. August dieses Jahres mit einer klaren Mehrheit dem Gegenvorschlag der vorberatenden Kommission zugestimmt. Dieser Beschluss zeigt, dass Regierung und Kantonsrat den Seeuferweg realisieren wollen, wie er im Richtplan vorgesehen ist. Durch den Rückzug der Volksinitiative kann der Regierungsrat rasch die Umsetzungsvorlage zum Gegenvorschlag ausarbeiten.**

Das Initiativkomitee hat an seiner heutigen Sitzung beschlossen, die am 14. Dezember 2010 eingereichte Volksinitiative „Zürisee für alli“ zurückzuziehen. Dieser Rückzug ermöglicht dem Regierungsrat, sich unverzüglich an die Ausarbeitung einer Umsetzungsvorlage zu machen, die konkrete Vorgaben enthält, wie und wo er Mittel von jährlich 6 Mio. Franken aus dem Strassenfonds einsetzen will. Davon sind mindestens 4 Mio in den Uferweg am Zürichsee zu investieren. Damit ist das Ziel eines durchgehenden Uferweges in Reichweite gerückt.

Das Komitee wertet die Volksinitiative „Zürisee für alli“ als Erfolg, denn ohne den Druck der Initiative hätten Regierung und Parlament der Ausarbeitung einer Vorlage zur Realisierung von Uferwegen nicht grossmehrheitlich zugestimmt.

Das Initiativkomitee dankt für die grosse Zustimmung und Unterstützung des Anliegens und ist überzeugt, dass auch die Konkretisierung des Gegenvorschlages auf breite Unterstützung im Parlament und in der Bevölkerung zählen kann. Denn wo ein Volkswille ist, ist auch ein Seeuferweg.

Auskünfte geben:

Monika Spring, Tel. 044 563 86 81, 076 560 65 28

Julia Gerber Rüegg Tel. 079 635 64 60